

INHALT

<i>Vorwort</i>	vii
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	xvii
<i>Notiz zu den Verweisen</i>	xix
<i>Allgemeine Einleitung</i>	1

KOMMENTAR

Der Titel	29
Wittgensteins Vorwort	29
Russells Einleitung	30
Die Beziehung zwischen Wittgensteins Problemen und Russells Philosophie	31
I Die Welt als eine Gesamtheit der Tatsachen im logischen Raum (1-1.21)	34
Die <i>tractarianische</i> Konzeption von Tatsache	
II Sachverhalte, Gegenstände und logischer Raum (2-2.0141)	50
Die Bedeutung von <i>Sachverhalt</i> ; Warum sämtliche Sachverhalte einzigartig sein müssen; Die Konzeption von Raum; Die Form eines Gegenstandes	
III Gegenstände als die Substanz der Welt (2.02-2.027)	75
Logischer Atomismus im <i>Tractatus</i> ; Die Verwendungsweisen von „Form“ im <i>Tractatus</i>	
IV Die Struktur und Form der Sachverhalte (2.0271-2.034)	86
Die Form eines Sachverhaltes	

V	Wirklichkeit und das Nicht-Bestehen von Sachverhalten (2.04-2.063) Negative Tatsachen	92
VI	Bilder der Tatsachen (2.1-2.15 (1)) Die semantische Terminologie des <i>Tractatus</i> ; Die Bildtheorie	95
VII	Die Form der Abbildung als Verknüpfung zwischen Bild und Wirklichkeit (2.15 (2)-2.17) Kann sich eine Anzahl von Gegenständen zu mehr als einem Sachverhalt vereinen?	107
VIII	Die Unmöglichkeit, die Form der Abbildung abzubilden (2.171-2.174)	114
IX	Das logische Bild (2.18-2.21) Bilder im Allgemeinen	116
X	Der Sinn des Bildes (2.22-2.225) Die Bewahrheitung der Sätze	122
XI	Gedanken als logische Bilder (3-3.05)	126
XII	Der Satz in seiner projektiven Beziehung zur Welt (3.1-3.13)	129
XIII	Das Satzzeichen ist eine Tatsache (3.14-3.144) Konventioneller Ausdruck von Sinn	133
XIV	Vollständig analysierte Sätze als zusammengesetzt aus Namen (3.2-3.221) Ist das Satzzeichen ein Einzelzeichen oder eine Type?	140
XV	Die Analyse von Sätzen (3.23-3.261)	145
XVI	Die Bedeutung von Namen (3.262-3.3) Schwierigkeiten im Hinblick auf die Namensrelation; Zusammenfassung: Wie ein Elementarsatz darstellt	149
XVII	Ausdrücke und Variablen (3.31-3.314)	160

XXVIII	Das logische Urbild; Sätze als Funktionen von Ausdrücken (3.315-3.318)	163
	Inwieweit bestimmt die logische Form eines Komplexes die logische Form seiner Elemente?	
XIX	Zeichen im Gegensatz zu Symbol; Bezeichnungsweisen (3.32-3.322)	170
XX	Verwechslungen in der Umgangssprache und der Bedarf an einer verbesserten Zeichensprache (3.323-3.33)	172
	Logische Syntax und die <i>Begriffsschrift</i>	
XXI	Zurückweisung der „Theory of types“ (3.331-3.333)	190
	Die „Theory of types“;	
	Die Selbstbezüglichkeit von Sätzen	
XXII	Wesentliche und zufällige Züge der Symbole (3.334-3.3442)	196
	Notationen für Wahrheitsfunktionen	
XXIII	Der Satz als Punkt im logischen Raum (3.4-3.42)	202
	Koordinaten	
XXIV	Umgangssprache verkleidet den Gedanken; Philosophie als „Sprachkritik“ (3.5-4.0031)	207
XXV	Sätze als Bilder (4.01-4.021)	211
XXVI	Sätze als Sagen und Zeigen (4.022-4.023)	214
	Können Tatsachen beschrieben werden?	
XXVII	Der Sinn eines Satzes als Resultat der Bedeutungen seiner Bestandteile (4.024-4.0312(1))	223
XXVIII	„Logische Konstanten“ vertreten keine Gegenstände (4.0312(2))	226
XXIX	Mannigfaltigkeit eines Satzes (4.032-4.0412)	227
XXX	Wahrheitswert und Sinn; Negation (4.05-4.0641)	231

XXXI	Das Wesen der Philosophie; Philosophie ist keine Wissenschaft (4.1-4.116)	241
XXXII	Die Unmöglichkeit der Darstellung der logischen Form (4.12-4.1213) Der Begriff „Zeigen“; Die Grenzen der Sprache	245
XXXIII	Formale Eigenschaften und formale Relationen (4.122-4.123)	254
XXXIV	Wie formale Züge ausgedrückt werden (4.124-4.126)	257
XXXV	Variablen als Zeichen für formale Begriffe (4.127-4.12721)	262
XXXVI	Wie das allgemeine Glied einer Formenreihe auszudrücken ist (4.1273)	264
XXXVII	Die Unmöglichkeit logische Formen abzuzählen (4.1274-4.128)	268
XXXVIII	Sätze können analysiert werden (4.2-4.24)	269
XXXIX	Definitionen und Gleichheiten (4.241-4.243)	274
XL	Kombinationen elementarer Wahrheitsmöglichkeiten und ihr Ausdruck in Wahrheitstafeln (4.25-4.31) Die Bewahrheitung von Elementarsätzen; Die Interpretation der Wahrheitstafeln	277
XLI	Sätze als Wahrheitsfunktionen von Elementarsätzen (4.4-4.431) Komplexe Sätze und die Bildtheorie; Wie komplexe Sätze von elementaren abhängen	286
XLII	Wahrheitstafeln als Satzzeichen; es gibt keine „logischen Gegenstände“; Urteil (4.44-4.442) Wie logische Zeichen bezeichnen; Behauptung	292

XLIII	Tautologie und Kontradiktion als Grenzfälle der Wahrheitsfunktionen (4.45-4.4661)	298
	Tautologien und Kontradiktionen als „degenerierte Fälle“	
XLIV	Die allgemeine Satzform (4.5-5.01)	308
XLV	Die Unterscheidung zwischen „Argument“ und „Index“ (5.02)	311
XLVI	Die Folgerungsbeziehung (5.1-5.134)	314
XLVII	Es gibt keinen Kausalnexus (5.135-5.1362)	317
XLVIII	Tautologie und Kontradiktion „sagen nichts“ (5.1363-5.143)	319
XLIX	Wahrscheinlichkeit (5.15-5.156)	322
	Das Wesen der Wahrscheinlichkeit	
L	Operationen als Ausdruck interner Beziehungen (5.2-5.254)	337
LI	Sätze als Resultat von Wahrheitsoperationen mit den Elementarsätzen (5.3-5.32)	342
LII	Es gibt keine „logischen Gegenstände“; Verneinung (5.4-5.442)	343
LIII	Die Grundbegriffe der Logik (5.45-5.452)	346
LIV	Das Wesen der Logik (5.453-5.4541)	348
LV	Logische Zeichen als Interpunktionen (5.46-5.4611)	350
LVI	Die allgemeine Satzform (5.47-5.472)	352
LVII	Die Unabhängigkeit der Logik; das Einleuchten; wie Unsinn entsteht (5.473-5.4733)	354
LVIII	Die Bedingtheit der logischen Grundoperatoren (5.474-5.476)	358

LIX	Gemeinsame Negation als die grundlegende logische Operation (5.5-5.511)	359
LX	Wesentliche Gesichtspunkte einer logischen Notation, dargestellt durch den Fall der Negation (5.512-5.5151)	361
LXI	Allgemeinheit (5.52-5.525)	365
LXII	Beschreibung der Welt durch vollkommen verallgemeinerte Sätze (5.526-5.5262)	373
LXIII	Gleichheit (5.53-5.534)	377
LXIV	Das Axiom of Infinity; Sätze über die Anzahl der Gegenstände im Universum (5.535-5.5352) Das Axiom of Infinity	384
LXV	Scheinbar non-extensionales Vorkommen von Sätzen (Ausdrücke von Glaube, Urteil, etc.) (5.54-5.5423)	388
LXVI	Die Formen der Elementarsätze; Logik und deren „Anwendung“ (5.55-5.5571)	393
LXVII	Die Grenzen der Sprache (5.6-5.61)	399
LXVIII	Solipsismus; das „metaphysische Subjekt“ (5.62-5.641)	401
LXIX	Die allgemeine Form der Wahrheitsfunktion (6-6.01)	404
LXX	Zahlen (6.02-6.031) Die Grundlagen der Arithmetik in den <i>Principia Mathematica</i>	407
LXXI	Logische Wahrheiten als Tautologien; das Wesen der logischen Sätze (6.1-6.113) Sind logische Grundsätze Tautologien?	412
LXXII	Tautologien offenbaren die formalen Eigenschaften des Universums (6.12-6.1202)	417
LXXIII	Die Berechnung der Tautologien; logische Sätze sind entbehrlich (6.1203-6.1221)	419

LXXIV	Logische Sätze sind <i>a priori</i> (6.1222-6.123)	422
LXXV	Logik und „wesentliche“ Gültigkeit; das Axiom of reducibility (6.1231-6.1233)	424
LXXVI	Logik stellt das „Gerüst“ der Welt dar; in der Logik gibt es keine Überraschungen (6.124-6.1251)	427
	Der Zusammenhang zwischen logischen Sätzen und der Welt	
LXXVII	Beweis in der Logik (6.126-6.13)	438
LXXVIII	Das Wesen der Mathematik; mathematische Sätze als Gleichungen (6.2-6.2323)	441
LXXIX	Mathematische Methode (6.233-6.241)	444
LXXX	Wissenschaft und das <i>A priori</i> ; Induktion, Kausalität (6.3-6.34)	446
LXXXI	Das Wesen wissenschaftlicher Theorie, dargestellt durch den Fall der Mechanik (6.341-6.35)	450
	Die Analogie des Netzwerks; Newtonsche Mechanik	
LXXXII	Kausalität; der „Ablauf der Zeit“; Inkongruenz von Gegenteilem (6.36-6.362)	469
LXXXIII	Induktion und die „Naturgesetze“ (6.363-6.372)	473
LXXXIV	Die Unabhängigkeit der Welt von meinem Willen (6.373-6.374)	475
LXXXV	Die Unvereinbarkeit der Farben (6.375-6.3751)	477
LXXXVI	Die Welt ist ohne Wert (6.4-6.41)	480
LXXXVII	Ethik; Lohn und Strafe; der Wille (6.42-6.43)	481
LXXXVIII	Tod und Unsterblichkeit (6.431-6.4312)	484

LXXXIX	Das Mystische (6.432-6.522)	485
XC	Die richtige Methode der Philosophie; wie der <i>Tractatus</i> zu verstehen ist (6.53-7)	488
	Ist der <i>Tractatus</i> selbstwiderlegend?	
	<i>Sigel</i>	503
	<i>Register</i>	505
	<i>Bibliografie</i>	551
	<i>Verzeichnis von Verweisen auf Stellen des „Tractatus“ in anderen Werken</i>	565
	<i>Verzeichnis von paraphrasierten Absätzen</i>	577